

## Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung der ILE-Region Magdeburg



**Landkreis  
Börde**



**Landkreis  
Jerichower Land**



**Landeshauptstadt  
Magdeburg**

### Die Leitprojekte des ILEK wurden zertifiziert

Im Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) für die Region Magdeburg sind die Handlungslinien und Maßnahme-schwerpunkte zur Entwicklung des ländlichen Raums aufgezeigt.

Bei der Aufstellung des Konzeptes wurden bestimmte Entwicklungsziele herausgearbeitet, von denen besondere Impulse erwartet werden und die beispielgebend für andere sein können. Anschließend verständigten sich die regionalen Akteure darauf, dass diese Ziele prioritär verwirklicht werden sollten. So wurden sie als „Leitprojekte“ in das ILEK aufgenommen.

Das Landesverwaltungsamt (LVwA) gab dazu den Hinweis, dass eine Vielzahl der Leitprojekte noch nicht hinreichend konkret entwickelt wäre und dass sie vielfach nicht ausreichend auf die Stärken und Schwächen der Region und auf konkrete Teilgebiete bezogen wurden.

Daraufhin hat die Arbeitsgemeinschaft „ILE-Region Magdeburg“ im Jahre 2008 die Leitprojekte in einem intensiven Abstimmungsprozess fachlich spezifiziert. Dies erfolgte auf der Grundlage der im ILEK dargelegten regionalen Stärken, Schwächen und Potenziale.

So wurden die Zielsetzung und der Inhalt der Leitprojekte noch ausführlicher beschrieben. Die Projektträger, weitere verantwortliche und beteiligte Akteure wurden benannt und die räumliche Zuordnung festgelegt. Auch wurde dargestellt, welche Handlungslinien und Entwicklungsziele mit dem jeweiligen Leitprojekt umgesetzt werden sollen.

Die spezifizierten Leitprojekte wurden dem LVwA in zwei Staffeln zur Zustimmung eingereicht. Diese „Zertifizierung“ liegt inzwischen vor. Der sich daraus ergebende Stand, einschließlich einiger Hinweise und Auflagen des LVwA, wurde als Anlage 8 in das ILEK aufgenommen.

Aufgrund der Zertifizierung können Vorhaben, mit denen die zertifizierten Leitprojekte umgesetzt werden, unter Beachtung der Förderrichtlinien und der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, eine prioritäre und ggf. prämierte Förderung erhalten. Die Zertifizierung eröffnet unserer Region somit die Chance einer erhöhten Umsetzungswahrscheinlichkeit (Priorität) und ggf. erhöhten Förderquote (Prämie).

Die Prämie kann gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt“ (RELE) bis zu 5 % betragen.

Das ILEK ist einschließlich der aktualisierten Anlage 8 auf den Internetseiten der Landkreise Börde und Jerichower Land unter der Rubrik „Wirtschaft -/ Regionalmanagement“ einsehbar.

([www.boerdekreis.de](http://www.boerdekreis.de) und [www.lkj.de](http://www.lkj.de)).

### „Leader-Themen“ als zusätzliches ILEK-Leitprojekt



Die Lokalen Aktionsgruppen (LAG'n) hatten sich im Jahre 2007 bei der Erarbeitung der Leaderkonzepte am „Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept für die Region Magdeburg“ (ILEK) orientiert.

Ihre Leader-Themen (Themenschwerpunkte, Maßnahmebündel, Handlungsschwerpunkte)

untersetzen damit das regionale Konzept auf kommunaler Ebene. Durch diese lokale Verortung und Konkretisierung verstärken die Leader-Themen die Wirkungskraft des ILEK.

Daher will die ILE-Region Magdeburg die Umsetzung der Leader-Themen noch stärker unterstützen und hat die Leader-Themen der LAG'n ihrer Region zu einem ILEK-Leitprojekt (Ifd. Nr. 17) erklärt.

Die Leader-Themen gelten im Gebiet der jeweiligen LAG:

- Flechtinger Höhenzug
- Börde
- Bördeland\*
- Colbitz-Letzlinger Heide\*
- Elbe-Saale\*
- Mittlere Elbe-Fläming\*
- Rund um den Drömling\*
- Zwischen Elbe und Fiener Bruch

\* LAG erstreckt sich auch auf Gebiete anderer ILE-Regionen

Damit wird der Gleichklang in der Ausrichtung der integrierten ländlichen Entwicklung auf regionaler und örtlicher Ebene unterstützt. Mit Schreiben vom 27.11.2008 hat das Landesverwaltungsamt

dieses Leitprojekt 17 zertifiziert. Bei Umsetzung von Maßnahmen über die RELE kann der 5 %-ige Leader-Bonus nun um den ILE-Bonus, der ebenfalls 5 %, beträgt, aufgestockt werden.

Somit ergibt sich aus der Wirkung der Konzepte zur integrierten ländlichen Entwicklung (ILE und Leader) die Möglichkeit einer insgesamt 10%-igen Erhöhung der Förderbeträge.

## Die RELE – Das Förderprogramm zur integrierten ländlichen Entwicklung

Im Laufe des Jahres 2008 haben die EU und das Land Sachsen-Anhalt die förderrechtlichen Regelungen für die begonnene 7-jährige Förderperiode getroffen.

Von besonderer Bedeutung für den ländlichen Raum ist die „Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt“ (Richtlinie RELE). Ihr Inhalt ist Gegenstand des Runderlasses des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt vom 30.04.2008.

Veröffentlicht ist der Runderlass im Ministerialblatt des Landes Sachsen-Anhalt Nr. 19/2008 vom 26.05.2008. Die Richtlinie gilt bis zum 31. Dezember 2013.

Folgende Teilbereiche sind Inhalt dieser Förderrichtlinie:

- Erarbeitung integrierter ländlicher Entwicklungskonzepte (ILEK) und Durchführung des

Regional- und Leader-Managements

- Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse, freiwilliger Landtausch, Flurbereinigung
- Infrastrukturmaßnahmen, insbesondere zur Erschließung landwirtschaftlicher oder touristischer Entwicklungspotenziale
- Dorferneuerung und Vorhaben land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zur Diversifizierung
- Dorfentwicklung und ländlicher Tourismus

Antragsberechtigt sind je nach Vorhaben Körperschaften des öffentlichen Rechts, Gemeinden, Gemeindeverbände, Teilnehmergemeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz sowie ihre Zusammenschlüsse, Wasser- und Bodenverbände sowie natürliche und juristische Personen und Personengemeinschaften des privaten Rechts.

Die Voraussetzungen und die Höhe der Förderung hängen von der jeweiligen Maßnahme ab. Antragsannahmende Stellen sind die Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten.

- für das Gebiet des Landkreises Börde: ALFF Mitte  
Außenstelle Wanzleben  
Ritterstraße 17 – 19  
39164 Wanzleben  
Telefon: 039209 203-0

- für das Gebiet des Landkreises Jerichower Land:  
ALFF Altmark  
Akazienweg 25  
39576 Stendal  
Telefon: 03931 633-0

Öffentliche oder private Vorhabensträger können dort Antragsformulare erhalten. Auch werden sie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ALFF individuell beraten.

## ILEK: Das Konzept wird umgesetzt

Seit drei Jahren verfügt unsere Region über das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK).

Dieses Konzept ist der abgestimmte Handlungsrahmen zur Integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) in der Region Magdeburg, speziell bezogen auf die EU-Förderperiode 2007-2013.

Nach der Phase der Konzepterarbeitung wurde im vergangenen Jahr damit begonnen, die Ziele und Leitprojekte des ILEK zu verwirklichen.

Überall im ländlichen Raum der Region wurden Projekte vorbereitet. Es mussten die erforderlichen Eigenmittel verfügbar gemacht, die Projektunterlagen erarbeitet,

die bauplanungs- und umweltrechtlichen Voraussetzungen, teilweise auch die Belange des Denkmalschutzes, geklärt werden.

Mitte 2008 begannen die ersten Projektträger in den Landkreisen Jerichower Land und Börde damit, Förderanträge einzureichen. Bis zum jetzigen Datum wurden ca. 125 RELE-Anträge gestellt, die sich überwiegend auf die Umsetzung der Leitprojekte des ILEK beziehen. Dabei geht es insbesondere um die Bereiche Dorferneuerung, Dorfentwicklung und ländlicher Wegebau. Vielfach dienen die Projekte auch der Umsetzung der Leader-Strategien.



Diesen verheißungsvollen Start in die neue Förderperiode gilt es fortzusetzen, insbesondere bei der Vorbereitung der Anträge für 2010. Dabei werden vom Regionalmanagement insbesondere die integrativen Projekte und Maßnahmen, die die ländliche Wirtschaft stärken, unterstützt.

## Leadermanager im Landkreis Börde vertraglich gebunden

Im Jahre 2008 haben der Landkreis Börde und die Lokalen Aktionsgruppen im Kreisgebiet vereinbart, dass der Landkreis die Trägerschaft für das Leadermanagement übernimmt. Der Landkreis beantragte daraufhin beim Landesverwaltungsamt die entsprechenden EU-Fördermittel und schrieb die Vergabe des Managements europaweit aus.

Als Ergebnis des nach den geltenden Vorschriften durchgeführten Verfahrens traf der Kreisausschuss am 25.02.2009 folgende Vergabeentscheidungen:

### LAG Börde und LAG Bördeland

Bietergemeinschaft Landgesellschaft Sachsen-Anhalt (Konsortialführer)/ W. Westhus Landschaftsarchitektur Magdeburg (Frau Böttger für die LAG Bördeland, Herr Westhus für die LAG Börde)

### LAG Colbitz-Letzlinger Heide

W. Westhus Landschaftsarchitektur Magdeburg

### LAG Flechtinger Höhenzug

W. Westhus Landschaftsarchitektur Magdeburg

Ende März 2009 unterzeichnete der Landrat des Landkreises Börde die Verträge mit den beteiligten Partnern. Die Laufzeit der Verträge begann am 01.04.2009.

Die Leadermanager werden sich insbesondere darum kümmern, wichtige Projekte zur ländlichen Entwicklung in den jeweiligen Leader-Gebieten umsetzen. Sie sind auch für die Unterstützung der Tätigkeiten aller Arbeitsebenen der Lokalen Aktionsgruppen und für die Verwirklichung der Leaderkonzepte insgesamt zuständig.

In der dreijährigen Vertragslaufzeit ist der Landkreis Börde Auftraggeber für das Leadermanagement. Da der Landkreis Börde außerdem die Aufgabe des Regionalmanagements mit Personal der eigenen Verwaltung wahrnimmt, bestehen effektive Abstimmungsstrukturen im Sinne „kurzer Wege“.

Nachdem der Landkreis Jerichower Land bereits zum 01.10.2008 ein Leadermanagement für die LAG „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ vertraglich gebunden hat (siehe Information im Mitteilungsblatt 01/2009), ist nun das Netzwerk der Landentwickler

auch im Landkreis Börde komplett installiert.

Die Leadermanager sind wie folgt zu erreichen:

Büro Westhus  
telefonisch: 0391/6623645  
per E-Mail: westhusmd@aol.com

Frau Böttger  
telefonisch: 0345/6911121  
per E-Mail: Boettger.A@lgsa.de



**Unterzeichnung des Vertrages für die LAG'n Börde/Bördeland**

Vorn: Landrat Thomas Webel, Geschäftsführer der Landgesellschaft, Dr. Willy Boß, Leadermanagerin Antje Böttger dahinter: Leadermanager Wolfram Westhus, Vorsitzende der LAG Börde, Ines Becker und die Vorsitzende der LAG Bördeland, Ines Schlegelmilch (v. l.)

## Erste „Elfi“-Projekte werden verwirklicht

Im Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Zwischen Elbe und Fiener-Bruch“ im Landkreis Jerichower Land tritt das kleine Dorf Karow immer öfter in den Blickpunkt einer breiteren Öffentlichkeit.

Bereits in den vergangenen Jahren hat die Sanierung des ehemaligen Gutshofes inklusive der Parkanlage bei den Einwohnern des Ortes und in der Umgebung Aufmerksamkeit hervorgerufen.

Die engagierten Eigentümer lassen in privater Initiative die Anlagen „langsam erstrahlen“ und füllen jetzt auch die Wirtschaftsgebäude mit Leben.

Grundlage jeglicher Nutzung ist die Sanierung. Sehr viel Geld muss hierbei in die Hand genommen werden.

Mit einem Zuwendungsbescheid erhält die Eigentümer-Familie Baumgärtel eine kleine Unterstützung, um das Dach der ehemaligen Brennerei zu sanieren.



**Leaderprojekt „ehemalige Brennerei des Gutshauses Karow“**

Der Denkmalschutz ist ebenso im Boot. Zukünftig sollen hier ein Café, eine kleine Herberge und Räumlichkeiten für kreatives Gestalten angeboten werden. Mit diesem Projekt wird der Wettbewerbsbeitrag der Leader-Region „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“, die seit kurzem mit dem



Maskottchen Elfi auf sich aufmerksam macht, umgesetzt.

Es werden neue Angebote in einem strukturschwachen ländlichen Raum geschaffen. Historisches wird bewahrt und saniert. Die Mitglieder der LAG haben bereits 2008 ihr positives Votum zu diesem Projekt abgegeben.



### **Gespräch über das Leaderprojekt nach Übergabe des Zuwendungsbescheides**

Projekträgerin Birgit Baumgärtel  
 Landrat Lothar Finzelberg  
 Verwaltungsamtsleiter Peter Schwindack  
 Bürgermeister Karow, Bernd Franke  
 Bauamtsleiterin Marita Sontowski  
 ILE-Regionalmanager Klaus Otte

Zu den weiteren Projekten, die über die Fördermethode „Leader“ in Karow verwirklicht werden sollen, gehört die Sanierung des sich an die ehemalige Brennerei anschließenden Gebäudes und die Umnutzung zu einer Pension. Die Gemeinde möchte das Dorfgemeinschaftszentrum in Karow sanieren, um so eine bessere Nutzung für die Region zu erreichen.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Fiener Bruch und zum Land Brandenburg ist der Standort Karow sehr interessant und nachhaltig entwicklungsfähig.

Die Leader-Akteure haben bis Ende März 2009 ihre geplanten Projekte antragsreif bearbeitet. Hilfestellung gab hierbei die Leader-Managerin Heike Winkelmann, Mitarbeiterin der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH. In den umfangreichen Sitzungen des Vorstandes und des Beirates der LAG wurden die Projekte besprochen und auf den Weg gebracht. Mit zwei Mitgliederversammlungen im Januar und März 2009 konnten so 12 Projekte mit einem positiven Beschluss beim Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung (ALFF) Altmark in Stendal eingereicht werden.

Folgende weitere Projekte liegen jetzt beim ALFF vor:  
 zwei Projekte am Schloss Zerben, eine Mehrzweckhalle an der Grundschule in Niegripp, die Heimatstube und das Schiffahrtsmuseum in Derben,

die Sanierung von Kirchen in Parchen, Niegripp, Parchau und Bergzow sowie die Errichtung eines Back- und Traditionshauses in Parchen. Der Kostenumfang der eingereichten Maßnahmen beträgt insgesamt 1,7 Mio. Euro, wobei der Förderbedarf bei 0,86 Mio. Euro liegt.

Die vorliegenden Anträge werden derzeit im ALFF Altmark geprüft. Es kann davon ausgegangen werden, dass in den nächsten Wochen weitere Zuwendungen für förderfähige Maßnahmen bewilligt werden.

Darüber hinaus gibt es in der Region vielfältige Projektideen. Um diese weiter zu qualifizieren, soll die Zeit bis zur nächsten Antragsrunde genutzt werden. Gute und leistungsstarke kommunale Projekte mit regionaler Ausstrahlung, aber auch nachhaltige Projekte, die mit hohem privatem Engagement vorangetrieben werden, haben gute Chancen für eine Umsetzung im Jahr 2010.

## **“Landaktuell“ 3/2009 erschienen**

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) veröffentlichte am 8. Mai 2009 den Newsletter „land aktuell 3/2009“. Er enthält unter anderem Informationen über

neue Förderprogramme der EU und des Bundes, Hinweise zur Anbahnung von Kooperationsprojekten, zu überregionalen Veranstaltungen und zu neu erschienenen Fach-

literatur. Der Newsletter ist über die Internetseite der DVS [www.netzwerk-laendlicher-raum.de/](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/) erhältlich.

### IMPRESSUM

<b>Arbeitsgemeinschaft der ILE-Region Magdeburg</b>		
<p><b>Herausgeber</b>  <b>Landkreis Börde</b>            Geschäftsführender Landkreis der Arbeitsgemeinschaft            Regionalmanager            Bernd Eggeling            Bauordnungsamt            Triftstraße 9 – 10            39387 Oschersleben            Telefon: 03904 7240-6245            Telefax: 03904 7240-56610            E-Mail: bernd.eggeling@boerdekreis.de            Internet: <a href="http://www.boerdekreis.de/">http://www.boerdekreis.de/</a>            Wirtschaft / Regionalmanagement</p>	<p><b>Landkreis Jerichower Land</b>            Regionalmanager            Klaus Otte            Fachbereich Bau            Bahnhofstraße 9            39228 Burg            Telefon: 03921 949-6313            Telefax: 03921 949-9663            E-Mail: klaus.otte@lkjl.de            Internet: <a href="http://www.lkjl.de/">http://www.lkjl.de/</a>            Wirtschaft / Regionalmanagement</p>	<p><b>Landeshauptstadt Magdeburg</b>            Stadtplanungsamt            Judith Mackay            An der Steinkuhle 6            39128 Magdeburg            Telefon: 0391 540-5387            Telefax: 0391 540-5292            E-Mail: Judith.Mackay@spa.magdeburg.de            Internet: <a href="http://www.magdeburg.de">http://www.magdeburg.de</a></p>